



Ganztägig
3G
Ganzjährig
Gratis



Scanne
mich.

Das **SPÖ** Niederösterreich **Kinder PRO gramm**



**Liebe Eltern, liebe Kinder,
liebe Niederösterreicher:innen!**

Wir wollen mit dem „**KinderPROgramm**“ der **SPÖ NÖ** einen Meilenstein in der niederösterreichischen Familienpolitik setzen. Das **Wohl** unserer **Kleinsten** und das **Wohl** der niederösterreichischen **Familien** steht dabei im Zentrum. Der **letzte** wesentliche **Schritt** im Bereich der Kindergärten wurde in unserem Bundesland **2008** gesetzt – mit der **Reduktion** des Alters auf **2,5 Jahre** für die Aufnahme in den Landeskindergarten.

Wir Sozialdemokrat:innen sind davon **überzeugt**, dass es höchst an der Zeit ist, den Kindern, Eltern und Großeltern ein von Grund auf **neu** konzipiertes **Kinderbetreuungsmodell** in Niederösterreich anzubieten. **Die Eckpunkte:** Mehr **Quality-Time** mit ihren Kindern, bessere **Vereinbarkeit** von **Job** und **Familie** sowie eine **finanzielle Entlastung** des Familienbudgets. Kurz gesagt, folgt das „**KinderPROgramm**“ der **SPÖ NÖ** folgender **3G-Regel: Ganzjährig, ganztägig und gratis.**

Ich freue mich Ihnen das „**KinderPROgramm**“ der **SPÖ NÖ** vorstellen zu dürfen.

Herzlichst



Ihr LH-Stv. Franz Schnabl
Landesparteivorsitzender der SPÖ NÖ



Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ auf einen Blick

1. Schritt:

(beginnend mit dem Kindergartenjahr 2023/2024)

- **Aufnahme** in den NÖ Landeskindergarten ab dem Alter von **2 Jahren** (aktuell 2,5 Jahre)
- **Kostenlose Nachmittagsbetreuung** in den NÖ Landeskindergärten
- Abwechslungsreiches & ausgewogenes **Verpflegungsangebot** (=„Tut gut!“ zertifiziert)
- Mindestens **45 Stunden** pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- An **4 Tagen** pro Woche mindestens **9,5 Stunden** geöffnet
- Maximal **25 Schließtage** pro Jahr

2. Schritt

(beginnend mit dem Kindergartenjahr 2025/2026)

- Ausbau der **Kleinkindbetreuung** für Kinder ab dem **1. Geburtstag**
- **Finanzierung** der Kleinkindbetreuung übernimmt das **Land NÖ**
- Mindestens **45 Stunden** pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- An **4 Tagen** pro Woche mindestens **9,5 Stunden** geöffnet
- Maximal **25 Schließtage** pro Jahr

Der Status Quo in der Kinderbetreuung in NÖ

Knapp **100.000 Niederösterreicher:innen** sind zwischen **1 und 6 Jahre** alt. Der Artikel 14 der **Bundesverfassung** sieht vor, dass das **Kindergartenwesen** sowohl in der Gesetzgebung als auch in der Vollziehung **Ländersache** ist. Das heißt, **Niederösterreich** hat die **Kompetenz** in diesem Bereich.

Die gesetzlichen **Grundlagen** bilden im Wesentlichen das **NÖ Kindergartengesetz**, das **NÖ Kinderbetreuungsgesetz** und das **NÖ Schul- und Kindergartenfondsgesetz**.

Die wesentlichen Eckpunkte des NÖ Kindergartengesetzes, so wie wir es jetzt kennen:

- Mit dem vollendeten **2,5. Lebensjahr** ist es möglich, den Landeskindergarten zu besuchen.
- Zwischen **7.00 Uhr** und **13.00 Uhr** ist der Kindergartenbesuch **kostenfrei** für die Eltern.
- Für die Nachmittagsbetreuung **ab 13.00 Uhr** sind **Elternbeiträge** einzuheben (zumindest 50 Euro).

Die Kompetenzen teilen sich zwischen Land und den NÖ Gemeinden auf:

	Land Niederösterreich	Gemeinden
Kindergartenerhalter		✓
Pädagog:innen	✓	
Kinderbetreuer:innen, Stützkräfte		✓
Aufsicht über die Landeskindergärten	✓	

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ – ein bildungspolitischer Meilenstein

Die **Kleinkindbetreuungseinrichtungen** und die **Kindergärten** sind für uns Sozialdemokrat:innen die **ersten Bildungseinrichtungen**. Die **positive Wirkung** qualitativ hochwertiger früher Bildung ist **evident**. Der Besuch wirkt sich positiv auf die **kognitiven Fähigkeiten** (beispielsweise Spracherwerb) sowie auf die **soziale** und **emotionale Entwicklung** der Kinder aus.

Die erzielbaren gesellschaftlichen **Vorteile** sind im Kleinkindbereich **besonders hoch**. Jeder in **Kinderbetreuung investierte Euro** wirkt deutlich **stärker**, als spätere Investitionen ins Bildungssystem (beispielsweise Maßnahmen zur Nachqualifizierung früher Schulabbrecher:innen).

Es zeigt sich, dass sich **Investitionen in frühkindliche Bildung** und **Betreuung positiv** auf den schulischen und beruflichen Werdegang der Kinder auswirken.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ – warum gerade jetzt?

Immer mehr **Familien** in Niederösterreich haben damit zu kämpfen, **Job** und **Familie** unter einen Hut zu bringen. Der von der Arbeiterkammer entwickelte **„Vereinbarkeitsindikator von Familie und Beruf“**, kurz **VIF** genannt, zeigt, wie es um die Kinderbetreuung steht.

Die VIF-Kriterien:

- Mindestens **47 Wochen** im Kindergartenjahr **geöffnet** (das heißt max. 5 Wochen pro Jahr geschlossen).
- Mindestens **45 Stunden** pro Woche von Montag bis Freitag **geöffnet**
- An **vier Tagen** pro Woche mindestens **9,5 Stunden geöffnet** (z.B. Mo – Do von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)
- **Angebot** von einem (warmen) **Mittagessen** für die Kinder

An diesen Kriterien orientiert sich das **„KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ**.

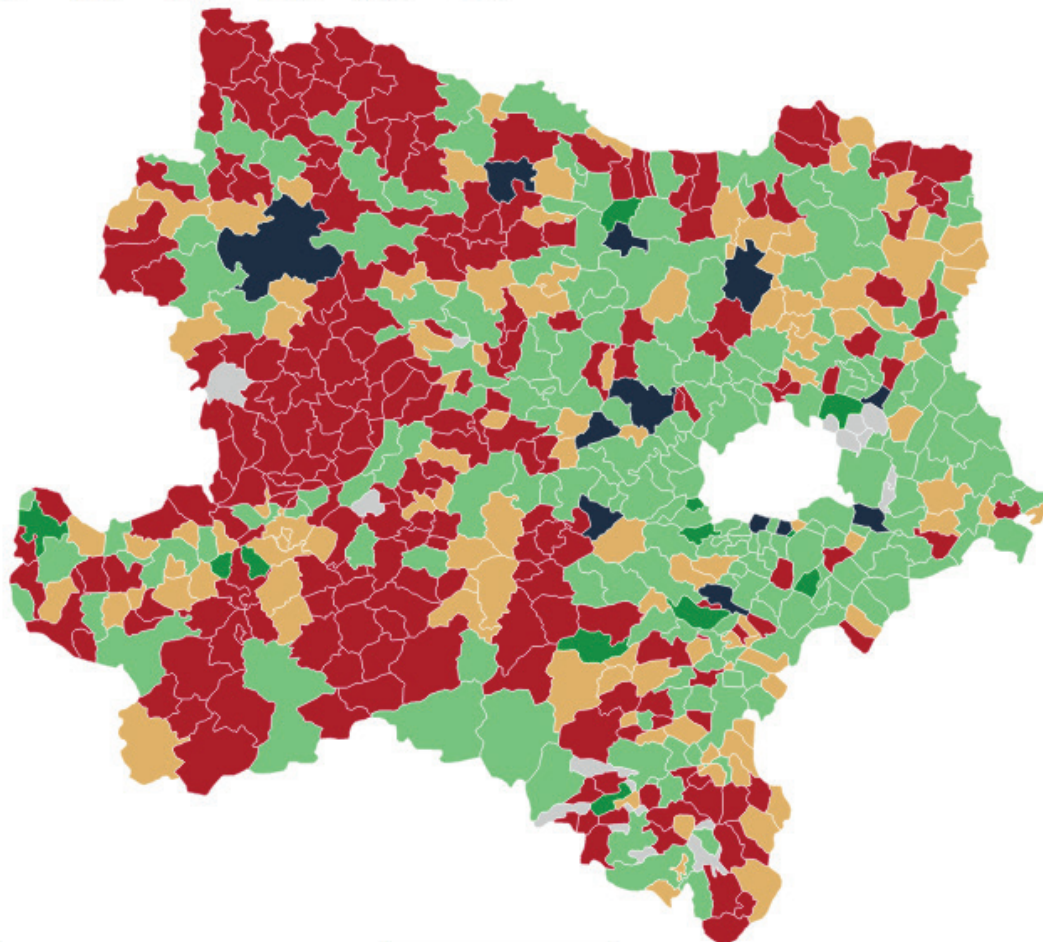
Ein genauer Blick auf die **Niederösterreichkarte** macht deutlich, dass in vielen Gemeinden Niederösterreichs die Kriterien nur **zum Teil erfüllt** werden.



Gemeinden nach VIF

Gemeinden kategorisiert nach Vereinbarkeitsindikator für Beruf und Familie (VIF)

● VIF+ ● A ● B ● C ● D ● E



Verteilung in %

Quelle: NÖ Kinderbetreuungsatlas der AK Niederösterreich, Stand September 2021

- **40,1 Prozent** der Gemeinden in NÖ erfüllen die **VIF-Kategorie D** – das heißt, sie erfüllen **3 oder mehr** der VIF-Kriterien **nicht**.
- **19,4 Prozent**, also rund jede 5. Gemeinde, erfüllt **zwei** Kriterien **nicht**.
- **33,3 Prozent** erfüllt **ein** Kriterium **nicht**.
- **Nur 2,1 Prozent** der Gemeinden **erfüllen alle VIF-Kriterien**.
- **2,1 Prozent** der Gemeinden **übererfüllen** die VIF-Kriterien sogar und **bieten** darüber hinaus eine **Kleinkindbetreuung** als auch eine **Nachmittagsbetreuung** für Schulkinder **an**.
- **In 3 Prozent** der Gemeinden gibt es gemäß dem NÖ Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer **keine öffentlichen Kindergärten** bzw. keine andere **Betreuungseinrichtung**.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ – ein echter Anreiz für die Gemeinden, die Kinderbetreuung auszubauen

Wir Sozialdemokrat:innen wollen, dass das **Land Niederösterreich** eine viel **aktivere Rolle** im Bereich der Kindergärten und Kleinkindbetreuung **wahrnimmt**. Der **letzte** wesentliche **Schritt** war die Reduktion von **3 auf 2,5 Jahre**, um einen Landeskindergarten zu besuchen. Dieser trat mit Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 (im September 2008) in Kraft.

Die **Gemeinden leisten** – gerade jetzt in der Corona-Krise – **Erhebliches**. Sie sind **Ansprechpartner** für die **Bürger:innen** vor Ort und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein gutes **Kinderbetreuungsangebot** zur Verfügung zu stellen. Finanzielle, organisatorische und administrative **Aufgaben** werden von den **Gemeinden übernommen** – daher ist es nun an der Zeit, dass das **Land NÖ** die Gemeinden besser **unterstützt**. Und einen **ECHTEN Anreiz** für die Gemeinden setzt, die **Kinderbetreuung** zu **verbessern**.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ sieht folgende Unterstützung vor:

Im **ersten Schritt** (beginnend mit dem Kindergartenjahr 2023/2024) soll es für all jene Gemeinden, die auf das **„KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ** umschalten, einen **Personalkostenzuschuss** in der Höhe von **45 Prozent** geben. Und zwar für **alle Kinderbetreuer:innen** und **Stützkräfte**, die von der Gemeinde beschäftigt werden. **Bedingung:** Die Erfüllung der Kriterien des **„Kinderprogramms“ der SPÖ NÖ** (siehe Seite 3).

Im **zweiten Schritt** (beginnend mit dem Kindergartenjahr 2025/2026) wollen wir auf das **Know-How** der vielen **Träger** im Bereich der **Kleinkindbetreuung** zurückgreifen. Die **Volkshilfe**, die **Kinderfreunde**, das **Hilfswerk** u.a. betreiben bereits jetzt viele **Kleinkindbetreuungseinrichtungen** in Niederösterreich. Diese **Expertise** soll im Bereich der **1-jährigen** auch weiterhin genutzt werden. Die **Finanzierung** der Kleinkindbetreuungseinrichtungen stellt sowohl die Gemeinden, als auch die Eltern vor massive **Herausforderungen**. Aus diesem Grund sieht das **„KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ** vor, dass die **Kosten** zur **Gänze** vom **Land NÖ** übernommen werden. Dies bedeutet eine massive **Entlastung** der **Gemeinde-** und **Haushaltsbudgets** der Eltern.

Selbstverständlich müssen auch infrastrukturelle Maßnahmen – wie beispielsweise **Zu- und Ausbauten** von **Kindergärten** – seitens des **Landes NÖ finanziell** unterstützt werden. Hier können wir auf ähnliche Maßnahmen zurückgreifen, wie bereits bei der letzten substanziellen Verbesserung im Bereich der Kindergärten im Jahr 2008 (beispielsweise mit Landes-Finanzsonderaktionen).



Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ – die Finanzierung

Selbstverständlich kostet das Programm Geld. Die gute Nachricht:
Mit dem notwendigen politischen Willen ist es finanzierbar.

Wie, das erklären wir in zwei Schritten:

1. Die **15a Vereinbarung** (Bund-Länder Vertrag) zur Kinderbetreuung wird **neu verhandelt** und soll bis Sommer 2022 einen Abschluss finden. Auch die **Bundesregierung** hat **mehr Geld** für die Kinderbetreuung **angekündigt**. Dies gilt es, nun in die Tat umzusetzen.
2. Der niederösterreichische **Landtag** hat im Juni 2021 **beschlossen, Wohnbaudarlehen** in der Höhe von **1,65 Mrd. Euro** zu verkaufen. Die Erlöse sollen in den nächsten Jahren fließen. Die erste Tranche – rund 400 Mio. Euro – wurde bereits verkauft. Das Gute ist auch, dass diese Erlöse nicht in den Budgetpfad des Landes eingerechnet sind – das heißt, diese **finanziellen Mittel** könnten zumindest zum Teil für eine verbesserte **Kinderbetreuung** in unserem Bundesland eingesetzt werden.

Die Umsetzung des „KinderPROgramms“ der SPÖ NÖ würde sich laut Schätzungen auf rund **80 bis 100 Mio. Euro pro Jahr** im ersten Schritt belaufen. Ab dem zweiten Schritt würden zusätzlich rund **70 Mio. Euro pro Jahr** fällig werden.

Wo könnte die niederösterreichische Politik das Geld besser investieren, als in die Zukunft unseres Bundeslandes – in die kleinen Landsleute!



Das „KinderProgramm“ der SPÖ NÖ – ein **BOOSTER** für den **Wirtschaftsstandort Niederösterreich**

Unser Programm würde deutliche Beschäftigungseffekte in unserem Bundesland auslösen.

Zum Einen rechnen wir mit direkten **Beschäftigungseffekten** (Pädagog:innen, Betreuer:innen, Stützkräfte) von rund **2.500 Vollzeitarbeitsplätzen** – im Vollausbau (inklusive 2. Schritt). Zum Zweiten würde das Programm auch weitere indirekte Beschäftigungseffekte auslösen. Das heißt, aufgrund des deutlich verbesserten Angebots an **Kinderbetreuungsmöglichkeiten** wird es auch zu einer **erhöhten Beschäftigung** kommen – insbesondere bei **Frauen**. Die leisten noch immer den **Großteil** der **Kinderbetreuungspflichten**.

Fakt ist auch, dass die **NÖ Frauen** immer besser ausgebildet sind. Der Wirtschaftsstandort wird es sich nicht mehr länger leisten können, auf die **TOP-ausgebildeten Frauen** zu verzichten. Immer wieder ist zu hören, dass es an allen Ecken und Enden an Fachkräften fehlt – gleichzeitig wird aufgrund von fehlenden oder zu wenigen **Kinderbetreuungsangeboten** auf das **Know-How** der Frauen verzichtet.

Du findest das „SPÖ NÖ KinderPROgramm“ gut und möchtest es mit deiner Unterschrift unterstützen.

Das geht ganz einfach: **QR-Code scannen**
oder via Link: www.no.e.spoe.at/kinderprogramm
deine Unterstützungserklärung abgeben.



